

bis zum
17. Sept. 2013
Einwendung einreichen!

Kein weiteres Dorf abbaggern!

X Nein zum neuen Tagebau Welzow-Süd II!

Keine weitere Vernichtung von Dörfern, Natur und Kultur für die klimaschädliche und energiepolitisch veraltete Braunkohleverstromung! Wir fordern einen tragfähigen Strukturwandel hin zu erneuerbaren Energien.



Bild: Andreas Krautz

Trotz Energiewende will der Konzern Vattenfall die besonders klimaschädliche Stromerzeugung aus Braunkohle in großem Maßstab fortsetzen. Für fünf neue Kohlengruben in der Region Lausitz sollen mehr als 3.000 Menschen ihre Heimat verlieren. Ganze Dörfer, Landwirtschafts-, Wald- und Naturschutzgebiete würden zerstört und der Klimawandel weiter angeheizt.

Das Planverfahren für den **neuen Tagebau Welzow-Süd Teilfeld II** droht weitere 1.900 Hektar südlich von Cottbus den Braunkohleabbagern zu opfern. Ein erster Entwurf des Plans von 2011 musste wegen gravierender Mängel überarbeitet werden. Nun liegt eine neue Fassung öffentlich aus.

Bis zum 17. September 2013 können alle Bürgerinnen und Bürger gegen diesen Tagebau einen Einspruch erheben. Ob Sie bei der ersten Beteiligung schon dabei waren oder nicht - **auf diesem Blatt können Sie eine wirksame Einwendung gegen den Tagebau Welzow II abgeben!**

Stellungnahme

gegen den Braunkohlenplan „Tagebau Welzow-Süd, Weiterführung in den räumlichen Teilabschnitt II und Änderung im räumlichen Teilabschnitt I“

An die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg
Referat GL 4
Gulbener Straße 24
03046 Cottbus

Ich widerspreche dem Vorhaben der Landesregierung Brandenburg, einen Braunkohlenplan für einen neuen Tagebau Welzow-Süd Teilfeld II aufzustellen.

- Der geplante Tagebau ist mit den Zielen des Klimaschutzes unvereinbar. Mit der Verstromung von geplanten 204 Mio. t Braunkohle würde die gleiche Menge CO₂ in die Atmosphäre freigesetzt.
- Welzow II ist energiepolitisch nicht erforderlich. Das Gutachten des Brandenburgischen Wirtschaftsministeriums zu seiner Begründung ist intransparent und blendet wesentliche Fragestellungen aus. Der Planentwurf ignoriert das Gutachten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, nach dem der Tagebau nicht mehr gebraucht wird.
- Mindestens 810 Menschen müssten für Welzow II ihre Heimat verlassen. Der Ort Proschim würde vollständig zerstört, obwohl er wertvolles Kulturgut ist. Er gehört zum Siedlungsgebiet der sorbischen Minderheit, das die Verfassung Brandenburgs besonders schützt.
- Ein Tagebau ist der massivste mögliche Eingriff in die Umwelt. Er würde geschützte Biotope und Tierarten und sogar ein Europäisches Schutzgebiet beeinträchtigen.
- 865 ha Landwirtschaftsfläche würden vernichtet und damit Existenzen gefährdet, ohne langfristige Alternativen zu schaffen.
- Ein neuer Tagebau würde durch Entwässerung tiefer Schichten und Versauerung den Zustand des Grundwassers weiter verschlechtern sowie zum Eintrag von Sulfat in die Oberflächengewässer führen, der bis nach Berlin wirkt und dort die Trinkwasserversorgung bedroht. Die Lösung der Probleme darf nicht auf nachgeordnete Verfahren verlagert werden.

Ich fordere die Landesregierung auf, einen Planentwurf für den Verzicht auf das Teilfeld II vorzulegen.

[Unterschreiben Sie die Stellungnahme auf der Rückseite>>](#)

bis zum **17. Sept. 2013**
Einwendung einreichen!

Kein weiteres Dorf abbaggern!

Nein zum neuen Tagebau Welzow-Süd II!

Unterschreiben Sie hier gegen den neuen Braunkohle-Tagebau Welzow-Süd II!

Bitte Name und Anschrift GUT LESBAR eintragen.

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift schließe ich mich vollumfänglich der im Verfahren eingehenden Stellungnahme der Umweltverbände GRÜNE LIGA, Deutsche Umwelthilfe und BUND an. Ich widerspreche ausdrücklich der Weitergabe meiner persönlichen Daten an Dritte.

Bitte schicken Sie die ausgefüllten Listen **spätestens bis zum 14. September** an **GRÜNE LIGA Umweltgruppe Cottbus, Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus** oder an die **BUND Landesgeschäftsstelle, Friedrich-Ebert-Straße 114 a, 14467 Potsdam**

Rechtzeitig eingesandte Unterschriftenlisten werden gemeinsam mit einer umfangreichen Stellungnahme bei der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg eingereicht.

VISdP: GRÜNE LIGA Umweltgruppe Cottbus, Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus



www.kein-weiteres-Dorf.de